

	Stadt Backnang Sitzungsvorlage	N r . 162/05
--	---	----------------------------

Federführendes Amt	Stadtkämmerei		
Behandlung	Gremium	Termin	Status
zur Vorberaterung	Verwaltungs- und Finanzausschuss	13.10.2005	öffentlich
zur Beschlussfassung	Gemeinderat	20.10.2005	öffentlich

Beschaffung einer neuen Finanz-Software

Beschlussvorschlag:

1. Die Verwaltung wird ermächtigt, einen Vertrag über den Kauf, die Pflege und Wartung einer neuen Finanz-Software mit der Firma DATA-PLAN Computer Consulting GmbH, Stuttgart, abzuschließen.
2. Die hierfür notwendigen Finanzierungsmittel sind im Vermögenshaushalt 2006 bereitzustellen.
3. Das bisherige landeseinheitliche Verfahren „Fiwes-Classic“ wird bei KDRS zum 31.12.2006 gekündigt.

Haushaltsrechtliche Deckung	HHSt.:		
Haushaltsansatz:		EUR	EUR
Haushaltsrest:		EUR	EUR
Verpflichtungsermächtigung für Ausgaben im folgenden Jahr:		EUR	EUR
Für Vergaben zur Verfügung:		EUR	EUR
Aufträge erteilt (einschl.vorst.Vergabe):		EUR	EUR
Noch freie Mittel/über bzw. außerplanmäßige Ausgaben:		EUR	EUR

Amtsleiter:	Sichtvermerke:					
_____ Datum/Unterschrift	I	II	III	10	20	60
	Kurzeichen Datum					

Begründung:

1. Allgemeines

Dem **kommunalen Haushaltsrecht** steht die größte **Reform** seit Jahrzehnten bevor. Die Innenministerkonferenz hat nach jahrelangen Vorberatungen bereits im Jahr 2003 beschlossen, die ausgearbeiteten Entwürfe für das neue Haushaltsrecht an die Länder zur Beratung und Beschlussfassung weiterzugeben.

Die **neue Gemeindehaushaltsverordnung** soll nach der Landtagswahl voraussichtlich am 01.01.2007 mit einem Übergangszeitraum von 5 bis 7 Jahren verabschiedet werden. Während diesem Übergangszeitraum sollen die Kommunen ihre Haushalte grundsätzlich neu gestalten. Neben der Einführung der kommunalen Doppik, einer Produktorientierung sowie einer Kosten- und Leistungsrechnung spielt insbesondere die umfassende Vermögenserfassung und -bewertung eine zentrale Bedeutung.

In diesem Zusammenhang ist es unerlässlich, eine neue Finanz-Software zu beschaffen. Das Rechenzentrum KDRS hat bereits angekündigt, dass das seit den achtziger Jahren eingesetzte Finanzwesenverfahren „**Fives-Classic**“ in absehbarer Zeit nicht mehr gepflegt und eingestellt wird. Außerdem sind Preiserhöhungen zu erwarten, weil eine Vielzahl von Anwendern im kommunalen DV-Verbund auf Alternativprodukte umsteigen wird.

2. Auswahlverfahren

Vor diesem Hintergrund haben die Großen Kreisstädte Waiblingen, Fellbach, Winnenden und Backnang sowie die Gemeinden Kernen und Leutenbach sich dazu entschieden, den notwendigen Auswahlprozess und die Beschaffung einer neuen Finanz-Software gemeinsam durchzuführen. Diese **interkommunale Zusammenarbeit** wurde favorisiert, um ein möglichst günstiges Ausschreibungsergebnis zu erzielen.

Im Frühjahr/Sommer 2004 wurde ein umfangreicher **Anforderungskatalog** an eine neue Finanz-Software zusammengestellt. Dieser Anforderungskatalog wurde an sieben in Baden-Württemberg aktive autonome Anbieter sowie an das regionale Rechenzentrum KDRS versandt. Neben Fragen zu allgemeinen Programminhalten wurden auch die entsprechenden Kosten abgefragt. Bei der Auswertung mussten zwei Anbieter ausgeschieden werden. Parallel zur Ausarbeitung und Auswertung des Katalogs wurden Referenzkunden der Anbieter, nämlich die Städte Aalen (Infoma), Sigmaringen (DATA-PLAN), Speyer (CIP), Esslingen und Schorndorf (SAP) besucht, um deren Erfahrungen im Tagesbetrieb zu erkunden.

Die Anbieter wurden danach zu einer ganztägigen Präsentation eingeladen. Hierfür wurden tägliche Arbeitsvorgänge zusammengestellt, die von den jeweiligen Anbietern zu präsentieren waren. Die Präsentationen wurden dann von den jeweiligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern nach Sachgebieten bewertet. Bei dieser **Auswertung** wurde auch die Umsetzung des neuen Haushaltsrechts und der Erfahrungsaustausch mit den Referenzkunden berücksichtigt.

In einem umfangreichen Auswahlverfahren kamen die hiermit befassten Mitarbeiter aller Kommunen zu dem Ergebnis, dass der Anbieter **DATA-PLAN** mit dem Produkt „**FINANZ+**“ das beste Gesamtpaket bietet.

Die Gemeinderäte der Städte Fellbach, Waiblingen und Winnenden haben den Umstieg zum

01.01.2006 bereits beschlossen.

3. Entscheidungsgründe

Folgende Gründe haben den Ausschlag zugunsten von DATA-PLAN und „FINANZ+“ gegeben:

- Das Verfahren deckt **alle Bereiche** des kommunalen Finanzwesens ab - von der Haushaltsplanung über die Kasse bis hin zu den Veranlagungsverfahren -.
- Die Firma DATA-PLAN hat einen **hohen Verbreitungsgrad**. Allein in Baden-Württemberg gibt es bereits 27 Anwender, darunter die Städte Sigmaringen, Schwäbisch Hall, Heidenheim, Leutkirch und Bad Rappenau. Weitere Kommunen haben sich bereits intern für dieses Verfahren entschieden (Neckarsulm, Fellbach, Waiblingen, Winnenden).
- Die Firma DATA-PLAN ist mit 150 Mitarbeitern **leistungsfähig** und kann eine **große Erfahrung** auf diesem Gebiet nachweisen.
- Das Verfahren ist bei einer mehrjährigen Betrachtung deutlich **kostengünstiger** (siehe Ziffer 4).
- Die Anwender, die im Rahmen des Projekts befragt und besucht wurden, sind uneingeschränkt zufrieden und stellen die ausgezeichnete Zusammenarbeit der Firma und den Support in den Vordergrund. Der Hauptsitz der Firma ist **Stuttgart**, so dass kurze Wege und ein geringer Schulungsaufwand zu erwarten sind.
- Sowohl in der Kurz- als auch in der Langpräsentation erhielt das Verfahren von den beteiligten Mitarbeitern die **beste Punktzahl**. Auf Nachbesserungswünsche reagierte die Firma aufgeschlossen und schnell, während die Anwender des SAP-Programms fast keinen Einfluss auf die Programmierung eigener Bedürfnisse haben.
- Die sächsische Anstalt für kommunale Datenverarbeitung (SAKD) hat verschiedene Verfahren geprüft. Das Verfahren „FINANZ+“ erhielt eine sehr **hohe Bewertung** und konnte sich von SAP und Infoma deutlich distanzieren. Das Programm wurde für den Einsatz in Sachsen zugelassen. Das Programm „FINANZ+“ wurde auch von der Prüfstelle des Landes Thüringen hinsichtlich der Softwarequalität und vom TÜV IT **zertifiziert**. Eine Prüfung durch die Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg erfolgt derzeit.
- Die **Steinbeis-Stiftung** als unabhängige Einrichtung hat im Jahr 2003 für eine Kommune im Landkreis Schwäbisch Hall eine Ausschreibung für einen Finanz-Software durchgeführt und unter anderem DATA-PLAN und SAP verglichen. Hierbei wurde nach Bewertung der Zukunftssicherheit, des Preises und der Leistung DATA-PLAN als **bestes Verfahren** empfohlen.
- Das Produkt trifft auf breite Zustimmung und **hohe Akzeptanz** bei den beteiligten Kommunen und deren Mitarbeitern.

4. Kosten

Durch die Einführung der neuen Software würden im Jahr 2006 Kosten für die Beschaffung der

Softwarelizenzen, Schulungen, Beratung und für die Beschaffung der Hardware (Server) anfallen. In der nachfolgenden tabellarischen Darstellung sind die laufenden Kosten des Verfahrens, die ab dem Jahr 2007 anfallen, ebenfalls aufgeführt.

Kosten neues Finanzwesen			
Einmalkosten	Data-Plan	Infoma	SAP
Lizenzkosten	56.744 €	80.851 €	28.500 €
Projektkosten	76.425 €	69.136 €	90.660 €
Hardware (Ersatzbeschaffung)	50.000 €	50.000 €	15.000 €
Summe	183.169 €	199.987 €	134.160 €
Jährliche Betriebskosten			
Wartung, Programmpflege, Fallpreise, Hardware (Ersatzbeschaffung)	35.719 €	40.181 €	98.860 €
Gesamtkosten nach 3 Jahren	290.326 €	320.530 €	430.740 €
Gesamtkosten nach 5 Jahren	361.764 €	400.892 €	628.460 €
Gesamtkosten nach 7 Jahren	433.202 €	481.254 €	826.180 €

Bei diesem **Kostenvergleich** wurden 80 Benutzer als Basiszahl zugrunde gelegt. Außerdem wurden die hierfür notwendigen Lizenzen für die Buchführung, Kasse, Steuern/Abgaben, Mahnung und Beitreibung, Schulden- und Darlehensverwaltung sowie Zahlstellen berücksichtigt. Außerdem wurden die gewährten Rabatte und Preisnachlässe eingerechnet. Die Kosten für die notwendigen Schulungen der Mitarbeiter und sonstige Projektaufwendungen sind ebenfalls berücksichtigt.

Die **Kostenanalyse** ergibt, dass **DATA-PLAN** nicht nur unter fachlichen, sondern auch unter finanziellen Gesichtspunkten das **günstigste Angebot** abgegeben hat. Bei einer siebenjährigen Betrachtung ergibt sich für die Stadt ein Kostenvorteil im Vergleich zu SAP von knapp 400.000 EUR. Die höheren Anschaffungskosten bei DATA-PLAN insbesondere für die Beschaffung eines Servers, Datenbanken und PC-Ausstattung werden durch erhebliche Einsparungen bei den laufenden Kosten mehr als kompensiert.

Im Vergleich zum seitherigen Verfahren „Fiwes-Classic“ mit jährlichen Kosten von rund 34.500 EUR ist das Verfahren „FINANZ+“ der Firma DATA-PLAN mit 35.700 EUR nur unwesentlich teurer.

Die **Personalkosten** der Stadt wurden in die Berechnung nicht aufgenommen, da eine Abschätzung des Mehraufwands bei den jeweiligen Produkten, auch in Relation gesehen zum höheren Nutzen, nur schwer möglich ist. Es wird davon ausgegangen, dass beim laufenden Betrieb kein wesentlicher zusätzlicher Personalaufwand zu erwarten ist. Bei der Einführung des Programms (Neuaufbau Berechtigungsverwaltung, Bereinigung Personenkonten, Altdatenübernahme, neue Haushaltsstrukturen) sowie bei der Umstellung auf die kommunale Doppik wird ein erhöhter Personalaufwand unumgänglich sein. Dies gilt insbesondere für die Vermögenserfassung und -bewertung.

5. Zeitplan und Projektplanung

Für die Einführung der neuen Finanz-Software ist folgender Zeit- und Projektplan vorgesehen:

	Zeitpunkt	Projektschritte
1.	Dezember 2005	Projektbeginn
2.	März 2006	Datenübergabe KDRS an DATA-PLAN
3.	April 2006	Konvertierung der Daten, Testlauf, Einrichtung der Datenbank, Installation „FINANZ+“
4.	Mai 2006	Schulung Benutzerverwaltung und Haushaltsplanung
5.	Juni 2006	Schulung Anlagenbuchhaltung
6.	Oktober 2006	Schulung Kasse
7.	November 2006	Konvertierung der Steuer- und Adressdaten
8.	Dezember 2006	Beratung Kasse und Steueramt
9.	Januar 2007	Einsatz „FINANZ+“ und Konvertierung der Kassenreste

6. Kündigung beim Rechenzentrum

Ein Vertragsabschluss mit der Firma DATA-PLAN bedeutet, dass die Stadt Backnang das bisherige Finanzwesen „Fiwes-Classic“ mit seinen Vorverfahren im Bereich Steuer- und Veranlagungsprogramme, Haushaltsüberwachung, Fakturierung sowie ständig wiederkehrende Einnahmen zum 31.12.2006 bei KDRS kündigen muss.

Auf die sonstigen Verfahren, die bislang vom Rechenzentrum bezogen werden, wie z.B. Personalwesen und Einwohnerwesen hat diese Kündigung keinen Einfluss.

7. Gesamtbetrachtung

Bei einer Bewertung der Kosten, des Leistungsangebots und der Zukunftssicherheit ergibt sich ein klarer Vorteil zugunsten des Produkts „FINANZ+“ der Firma DATA-PLAN.

Nach den Erfahrungen einer Vielzahl von Anwendern, den positiven Resonanzen und der breiten Angebotspalette haben sich alle vorgenannten Kommunen im Rems-Murr-Kreis im Rahmen einer interkommunalen Zusammenarbeit dafür ausgesprochen, einen Umstieg von „Fiwes-Classic“ auf die Software der Firma DATA-PLAN zu empfehlen. Die Städte Fellbach, Waiblingen, Winnenden sowie die Gemeinde Kernern haben die hierfür notwendigen Beschlüsse bereits gefasst.

Ein Gutachten des Steinbeis-Transferzentrums über den Einsatz autonomer EDV-Verfahren im Finanzbereich bestätigt, dass es heute auch für Kommunen problemlos möglich ist, im Finanzbereich autonome Verfahren einzusetzen. Aus den o.g. Gründen und im Hinblick auf die Fortführung der interkommunalen Zusammenarbeit schlagen die beteiligten Städte vor, das Finanzwesen „Fiwes-Classic“ samt Vorverfahren durch das Verfahren „FINANZ+“ der Firma DATA-PLAN abzulösen.

Die am Verfahren beteiligten städtischen Ämter schlagen deshalb vor, auch im Hinblick auf das neue Haushaltsrecht rechtzeitig vorher zum 01.01.2007 das neue Verfahren einzuführen. Der Haushaltsplan 2007 soll somit bereits mit der neuen Finanz-Software erstellt werden.

